



Praktische Informatik 3: Funktionale Programmierung

Vorlesung 11 (10.01.2023): Monaden als Berechnungsmuster

Christoph Lüth



Deutsches
Forschungszentrum
für Künstliche
Intelligenz GmbH



Universität
Bremen

Wintersemester 2022/23

Frohes neues Jahr!

Fahrplan

- ▶ Teil I: Funktionale Programmierung im Kleinen
- ▶ Teil II: Funktionale Programmierung im Großen
- ▶ **Teil III: Funktionale Programmierung im richtigen Leben**
 - ▶ Aktionen und Zustände
 - ▶ **Monaden als Berechnungsmuster**
 - ▶ Funktionale Webanwendungen
 - ▶ Scala — Eine praktische Einführung
 - ▶ Rückblick & Ausblick

Inhalt

- ▶ Wie geht das mit IO?
- ▶ Monaden als allgemeines Berechnungsmuster
- ▶ Fallbeispiel: Auswertung von Ausdrücken

Lernziele

Wir verstehen, wie wir Berechnungsmuster wie Seiteneffekte, Partialität oder Mehrdeutigkeit funktional modellieren.

I. Zustandsabhängige Berechnungen

Funktionen mit Zustand

- ▶ Idee: Seiteneffekt **explizit** machen
- ▶ Funktion $f : \alpha \rightarrow \beta$ mit Seiteneffekt in **Zustand** σ :

$$f : \alpha \times \sigma \rightarrow \beta \times \sigma$$

$$\cong$$

$$f : \alpha \rightarrow \sigma \rightarrow \beta \times \sigma$$

- ▶ Datentyp für Zustand σ : $\sigma \rightarrow \beta \times \sigma$
- ▶ Komposition: Funktionskomposition und **uncurry**

`curry` :: $((\alpha, \beta) \rightarrow \gamma) \rightarrow \alpha \rightarrow \beta \rightarrow \gamma$

`uncurry` :: $(\alpha \rightarrow \beta \rightarrow \gamma) \rightarrow (\alpha, \beta) \rightarrow \gamma$

In Haskell: Zustände **explizit**

- **Zustandstransformer:** Berechnung mit Seiteneffekt in Typ σ (polymorph über α)

```
type State  $\sigma$   $\alpha$  =  $\sigma \rightarrow (\alpha, \sigma)$ 
```

- Komposition zweier solcher Berechnungen:

```
comp :: State  $\sigma$   $\alpha \rightarrow (\alpha \rightarrow \text{State } \sigma \beta) \rightarrow \text{State } \sigma \beta$   
comp f g = uncurry g  $\circ$  f
```

- Trivialer Zustand:

```
lift ::  $\alpha \rightarrow \text{State } \sigma \alpha$   
lift = curry id
```

- Lifting von Funktionen:

```
map :: ( $\alpha \rightarrow \beta$ )  $\rightarrow \text{State } \sigma \alpha \rightarrow \text{State } \sigma \beta$   
map f g = ( $\lambda(a, s) \rightarrow (f a, s)$ )  $\circ$  g
```

Zugriff auf den Zustand

► Zustand lesen:

```
get  :: ( $\sigma \rightarrow \alpha$ )  $\rightarrow$  State  $\sigma$   $\alpha$   
get f s = (f s, s)
```

► Zustand setzen:

```
set  :: ( $\sigma \rightarrow \sigma$ )  $\rightarrow$  State  $\sigma$  ()  
set g s = ((), g s)
```


Einfaches Beispiel

- Zähler als Zustand:

```
type WithCounter  $\alpha$  = State Int  $\alpha$ 
```

- Beispiel: Funktion, die in Kleinbuchstaben konvertiert und **zählt**

```
cntToL :: String → WithCounter String
cntToL [] = lift ""
cntToL (x:xs)
  | isUpper x = cntToL xs 'comp'
                  λys → set (+1) 'comp'
                  λ() → lift (toLower x: ys)
  | otherwise = cntToL xs 'comp' λys → lift (x: ys)
```

- Hauptfunktion (verkapselt State):

```
cntToLower :: String → (String, Int)
cntToLower s = cntToL s 0
```

👉 Siehe Übung 11.1

II. Monaden

Monaden als Berechnungsmuster

- ▶ In `cntToL` werden zustandsabhängige Berechnungen verkettet.
- ▶ So ähnlich wie bei Aktionen!

State:

```
type State  $\sigma$   $\alpha$ 
```

```
comp :: State  $\sigma$   $\alpha \rightarrow$   
      ( $\alpha \rightarrow$  State  $\sigma$   $\beta$ )  $\rightarrow$   
      State  $\sigma$   $\beta$ 
```

```
lift ::  $\alpha \rightarrow$  State  $\sigma$   $\alpha$ 
```

```
map :: ( $\alpha \rightarrow \beta$ )  $\rightarrow$  State  $\sigma$   $\alpha \rightarrow$  State  $\sigma$   $\beta$ 
```

Aktionen:

```
type IO  $\alpha$ 
```

```
(>>=) :: IO  $\alpha \rightarrow$   
       ( $\alpha \rightarrow$  IO  $\beta$ )  $\rightarrow$   
       IO  $\beta$ 
```

```
return ::  $\alpha \rightarrow$  IO  $\alpha$ 
```

```
fmap :: ( $\alpha \rightarrow \beta$ )  $\rightarrow$  IO  $\alpha \rightarrow$  IO  $\beta$ 
```

Berechnungsmuster — **Monade**

Was ist ein Berechnungsmuster?

- ▶ Ein **Berechnungsmuster** hat eine **Einheit** und kann **verknüpft** werden.
- ▶ Beispiele:
 - ▶ **Seiteneffekte** (Zustand),
 - ▶ **Fehler** (Partialität),
 - ▶ **Mehrdeutigkeit**,
 - ▶ **Aktionen**.
- ▶ Eine Monade ist ein **Typkonstruktor**, der zu einem Typ **Berechnungsmuster hinzufügt**.
- ▶ **Mathematisch** ist eine Monade eine **verallgemeinerte algebraische Theorie** (durch Operationen und Gleichungen definiert).

Monaden in Haskell

- ▶ Monaden sind erstmal Funktoren:

```
class Functor f where  
  fmap :: ( $\alpha \rightarrow \beta$ )  $\rightarrow$  f  $\alpha \rightarrow$  f  $\beta$ 
```

- ▶ Es sollte gelten (kann nicht geprüft werden):

$$\text{fmap id} = \text{id}$$
$$\text{fmap } f \circ \text{fmap } g = \text{fmap } (f \circ g)$$

- ▶ Standard: *“Instances of Functor should satisfy the following laws.”*

Monaden in Haskell

- Verkettung ($\gg=$) und Lifting (`return`):

```
class (Functor m, Applicative m) => Monad m where
  (>>=)  :: m α → (α → m β) → m β
  return :: α → m α
```

$\gg=$ ist assoziativ und `return` das neutrale Element:

```
return a >>= k  == k a
m >>= return    == m
m >>= (x → k x >>= h) == (m >>= k) >>= h
```

- Auch diese Eigenschaften können nicht geprüft werden.
- Den syntaktischen Zucker (`do`-Notation) gibt's umsonst dazu.

Beispiele für Monaden

- ▶ Zustandsmonaden: `ST`, `State`, `Reader`, `Writer`
- ▶ Fehler und Ausnahmen: `Maybe`, `Either`
- ▶ Mehrdeutige Berechnungen: `List`, `Set`

Die Reader-Monade

- Aus dem Zustand wird nur gelesen:

```
data Reader  $\sigma$   $\alpha$  = R {run ::  $\sigma \rightarrow \alpha$ }
```

- Instanzen:

```
instance Functor (Reader  $\sigma$ ) where  
  fmap f (R g) = R (f. g)
```

```
instance Monad (Reader  $\sigma$ ) where  
  return a = R (const a)  
  R f >>= g = R $  $\lambda s \rightarrow$  run (g (f s)) s
```

- Nur eine elementare Operation:

```
get :: ( $\sigma \rightarrow \alpha$ )  $\rightarrow$  Reader  $\sigma$   $\alpha$   
get f = R $  $\lambda s \rightarrow$  f s
```


Fehler und Ausnahmen

- Maybe und Either als Monade:

```
instance Functor Maybe where
  fmap f (Just a) = Just (f a)
  fmap f Nothing  = Nothing
```

```
instance Monad Maybe where
  Just a >>= g  = g a
  Nothing >>= g = Nothing
  return = Just
```

```
instance Functor (Either  $\epsilon$ ) where
  fmap f (Right b) = Right (f b)
  fmap f (Left  a) = Left  a
```

```
instance Monad (Either  $\epsilon$ ) where
  Right b >>= g = g b
  Left a  >>= _ = Left a
  return = Right
```

- Berechnungsmodell: **Ausnahmen** (Fehler)

- $f :: \alpha \rightarrow \text{Maybe } \beta$ ist Berechnung mit möglichem (unspezifiziertem) Fehler,
- $f :: \alpha \rightarrow \text{Either } \epsilon \alpha$ ist Berechnung mit möglichem Fehler vom Typ ϵ
- Fehlerfreie Berechnungen werden verkettet
- Fehler (`Nothing` oder `Left x`) werden propagiert

Mehrdeutigkeit

- ▶ List als Monade:
- ▶ Können wir so nicht hinschreiben, Syntax vordefiniert

```
instance Functor [α] where  
  fmap = map
```

```
instance Monad [α] where  
  a : as >>= g = g a ++ (as >>= g)  
  [] >>= g = []  
  return a = [a]
```

- ▶ Berechnungsmodell: Mehrdeutigkeit
- ▶ $f :: \alpha \rightarrow [\beta]$ ist Berechnung mit **mehreren** möglichen Ergebnissen
- ▶ Verkettung: Anwendung der folgenden Funktion auf **jedes** Ergebnis

Beispiel

► Berechnung aller Permutationen einer Liste:

① Ein Element überall in eine Liste einfügen:

```
ins ::  $\alpha \rightarrow [\alpha] \rightarrow [[\alpha]]$ 
ins x [] = return [x]
ins x (y:ys) = [x:y:ys] ++ do
  is ← ins x ys
  return $ y:is
```

② Damit Permutationen (rekursiv):

```
perms ::  $[\alpha] \rightarrow [[\alpha]]$ 
perms [] = return []
perms (x:xs) = do
  ps ← perms xs
  is ← ins x ps
  return is
```

👉 Siehe Übung 11.2

Die Listenmonade in der Listenkomprehension

► Berechnung aller Permutationen einer Liste:

- 1 Ein Element überall in eine Liste einfügen:

```
ins' ::  $\alpha \rightarrow [\alpha] \rightarrow [[\alpha]]$   
ins' x [] = [[x]]  
ins' x (y:ys) = [x:y:ys] ++ [ y:is | is ← ins' x ys ]
```

- 2 Damit Permutationen (rekursiv):

```
perms' ::  $[\alpha] \rightarrow [[\alpha]]$   
perms' [] = [[]]  
perms' (x:xs) = [ is | ps ← perms' xs, is ← ins' x ps ]
```

► Listenkomprehension \cong Listenmonade

III. IO ist keine Magie

Implizite vs. explizite Zustände

- ▶ Wie funktioniert jetzt IO?
- ▶ Nachteil von `State`: Zustand ist **explizit**
 - ▶ Kann `dupliziert` werden
- ▶ Daher: Zustand **implizit** machen
 - ▶ Datentyp `verkapseln`: kein `run`, kein parametrisierter Zustand
 - ▶ Zugriff auf `State` nur über elementare Operationen: kein `get` oder `set`

Aktionen als Zustandstransformationen

- ▶ **Idee:** Aktionen sind Transformationen auf Systemzustand S
- ▶ S beinhaltet
 - ▶ Speicher als Abbildung $A \rightarrow V$ (Adressen A , Werte V)
 - ▶ Zustand des Dateisystems
 - ▶ Zustand des Zufallsgenerators
- ▶ In Haskell: Typ `RealWorld`
 - ▶ “Virtueller” Typ, Zugriff nur über elementare Operationen
 - ▶ Entscheidend nur Reihenfolge der Aktionen

☞ Siehe Übung 11.3

IV. Fallbeispiel: Auswertung von Ausdrücken

Monaden im Einsatz

- Auswertung von Ausdrücken:

Algebraische Ausdrücke:

```
data Expr = Var String
          | Num Double
          | Plus Expr Expr
          | Minus Expr Expr
          | Times Expr Expr
          | Div Expr Expr
```

Monaden im Einsatz

► Auswertung von Ausdrücken:

Algebraische Ausdrücke:

```
data Expr = Var String
          | Num Double
          | Plus Expr Expr
          | Minus Expr Expr
          | Times Expr Expr
          | Div Expr Expr
```

Auswertung ohne Effekte:

```
eval :: Expr → Double
eval (Var _) = 0
eval (Num n) = n
eval (Plus a b) = eval a + eval b
eval (Minus a b) = eval a - eval b
eval (Times a b) = eval a * eval b
eval (Div a b) = eval a / eval b
```

► Mögliche Arten von Effekten:

- Partialität (Division durch 0)
- Zustände (für die Variablen)
- Mehrdeutigkeit

Monaden im Einsatz

► Auswertung von Ausdrücken:

Algebraische Ausdrücke:

```
data Expr = Var String
          | Num Double
          | Plus Expr Expr
          | Minus Expr Expr
          | Times Expr Expr
          | Div Expr Expr
```

Auswertung ohne Effekte:

```
eval :: Expr → Double
eval (Var _) = 0
eval (Num n) = n
eval (Plus a b) = eval a + eval b
eval (Minus a b) = eval a - eval b
eval (Times a b) = eval a * eval b
eval (Div a b) = eval a / eval b
```

► Mögliche Arten von Effekten:

- Partialität (Division durch 0)
- Zustände (für die Variablen)
- Mehrdeutigkeit

Auswertung mit Fehlern

- Partialität durch Fehlermonade (`Either`):

```
eval :: Expr → Either String Double
eval (Var x)  = Left $ "No_␣variable_␣" ++ x
eval (Num n)  = return n
eval (Plus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x + y
eval (Minus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x - y
eval (Times a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x * y
eval (Div a b)   = do
  x ← eval a; y ← eval b;
  if y == 0 then Left "Division_␣by_␣zero" else Right $ x / y
```

Auswertung mit Zustand

► Zustand durch Reader-Monade

```
import ReaderMonad
import qualified Data.Map as M

type State = M.Map String Double

eval :: Expr → Reader State Double
eval (Var i)  = get (M.! i)
eval (Num n)  = return n
eval (Plus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x + y
eval (Minus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x - y
eval (Times a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x * y
eval (Div a b)   = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x / y
```

Mehrdeutige Auswertung

- Dazu: Erweiterung von Expr:

```
data Expr = Var String
          | ...
          | Pick Expr Expr
```

```
eval :: Expr → [Double]
eval (Var i)  = return 0
eval (Num n)  = return n
eval (Plus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x + y
eval (Minus a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x - y
eval (Times a b) = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x * y
eval (Div a b)   = do x ← eval a; y ← eval b; return $ x / y
eval (Pick a b)  = do x ← eval a; y ← eval b; [x, y]
```

Kombination der Effekte

- ▶ Benötigt **Kombination** der Monaden.
- ▶ Monade **Res**:
 - ▶ Zustandsabhängig
 - ▶ Mehrdeutig
 - ▶ Fehlerbehaftet

```
type Exn  $\alpha$  = Either String  $\alpha$   
data Res  $\sigma$   $\alpha$  = Res { run ::  $\sigma \rightarrow$  [Exn  $\alpha$ ] }
```

- ▶ Berechnungen sind von einem Zustand abhängig, der mehrere Ergebnisse geben kann, von denen einige Fehler sein können.
- ▶ Andere Kombinationen möglich.

☞ Siehe Übung 11.4

Res: Monadeninstanz

- ▶ `Res α` ist `Reader (List (Exn α))`
- ▶ `Functor` durch Komposition der `fmap`:

```
instance Functor (Res  $\sigma$ ) where
    fmap f (Res g) = Res $ fmap (fmap f). g
```

- ▶ `Monad` durch Kombination der jeweiligen Operationen `return` und `>>=`:

```
instance Monad (Res  $\sigma$ ) where
    return a = Res (const [Right a])
    Res f >>= g = Res $  $\lambda s \rightarrow$  do ma  $\leftarrow$  f s
                                case ma of
                                    Right a  $\rightarrow$  run (g a) s
                                    Left e  $\rightarrow$  return (Left e)
```


Res: Operationen

- Zugriff auf den Zustand:

```
get  :: ( $\sigma \rightarrow \text{Exn } \alpha$ )  $\rightarrow$  Res  $\sigma$   $\alpha$   
get f = Res $  $\lambda s \rightarrow$  [f s]
```

- Fehler:

```
fail :: String  $\rightarrow$  Res  $\sigma$   $\alpha$   
fail msg = Res $ const [Left msg]
```

- Mehrdeutige Ergebnisse:

```
join ::  $\alpha \rightarrow \alpha \rightarrow$  Res  $\sigma$   $\alpha$   
join a b = Res $  $\lambda s \rightarrow$  [Right a, Right b]
```

Auswertung mit Allem

- Im Monaden `Res` können alle Effekte benutzt werden:

```
type State = M.Map String Double

eval :: Expr → Res State Double
eval (Var i)  = get (λs→ case M.lookup i s of
                        Just x→ return x
                        Nothing→ Left $ "No_such_variable_" ++ i)

eval (Num n)  = return n
eval (Plus a b) = do x← eval a; y← eval b; return $ x+ y
eval (Minus a b) = do x← eval a; y← eval b; return $ x- y
eval (Times a b) = do x← eval a; y← eval b; return $ x* y
eval (Div a b)   = do x← eval a; y← eval b
                  if y == 0 then fail "Divison_by_zero." else return $ x / y
eval (Pick a b)  = do x← eval a; y← eval b; join x y
```

- Systematische Kombination durch **Monadentransformer**

Zusammenfassung

- ▶ Monaden sind **Muster** für **Berechnungen** mit **Seiteneffekten**
- ▶ Beispiele:
 - ▶ Zustandstransformer (**State**)
 - ▶ Fehler und Ausnahmen (**Maybe**, **Either**)
 - ▶ Nichtdeterminismus (**List**)
- ▶ Fallbeispiel Auswertung von Ausdrücken:
 - ▶ Kombination aus Zustand, Partialität, Mehrdeutigkeit
- ▶ Grenze: Nebenläufigkeit